

НАМУНАИ
саволу масъалаҳои тест
аз фанни забони немисӣ
(имтиҳони қисми Б)
ИМД 2025

ТЕСТОВЫЕ ЗАДАНИЯ
по немецкому языку
(компонент Б)
ЦВЭ 2025

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Achtet das Brot!**

Rahim fuhr in seinen Frühlingsferien zu seinem Großvater aufs Land. Er blieb eine Woche im Dorf seines Vaters „Lolagi“. Dort hatte er viele Freunde.

Einmal nachmittags backte seine Großmutter Fladenbrot und Fladenbrötchen. Sie gab Rahim ein schmackhaftes Fladenbrötchen. Rahim setzte sich auf einen Stein und aß das Brötchen mit Dschurhot. Es schmeckte gut. Da rief ihn sein Freund Latif. Er nahm das Brötchen und lief mit Latif auf die Straße. Unterwegs aßen sie zu zweit das halbe Fladenbrötchen. Sie merkten nicht, wie große und kleine Brösel auf die Erde fielen.

Der Großvater Olim-Bobo kam hinter ihnen her. Er hatte die Brösel vom Weg gesammelt. Er sagte zu den Jungen: „Seht dieses Gras! Es heißt auf Tadschikisch Taktak-Gras. Während des Krieges hatten wir nichts zu essen. Und wir haben aus diesem Taktak-Gras Brot gebacken und gegessen. Aber es hatte keinen Geschmack und keine Kraft. Viele kamen vor Hunger ums Leben. Achtet das Brot! Vergesst das nicht!“ Olim-Bobo nahm die Brösel und ging fort.

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 Wohin fuhr Rahim in seinen Frühlingsferien?

- A) in die Stadt
- B) ins Dorf
- C) ins Ausland
- D) in das Städtchen

2 Wie lange blieb Rahim bei seinen Großeltern?

- A) sieben Monate
- B) sieben Stunden
- C) sieben Tage
- D) sieben Wochen

3 Wer hatte im Dorf „Lolagi“ viele Freunde?

- A) Rahim
- B) Lola
- C) keiner
- D) niemand

4 Wann backte Rahims Großmutter Fladenbrot?

- A) am Morgen
- B) am Abend
- C) am Nachmittag
- D) am Vormittag

5 Die Großmutter gab Rahim ein ... Fladenbrötchen.

- A) ungenießbares
- B) geschmackloses
- C) unappetitliches
- D) leckeres

6 Während ... hatten die Menschen nichts zu essen.

- A) des Festes
- B) des Krieges
- C) der Ferien
- D) der Hochzeit

7 Viele ... vor Hunger.

- A) lebten
- B) wohnten
- C) liebten
- D) starben

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um den Wert des Brotes
- B) um die Schönheit der Natur
- C) um eine junge Frau
- D) um das Frühstück

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Ein gut erzogener Schüler**

Gut erzogene Kinder benehmen sich überall vorbildlich: in der Schule, auf der Straße, im Verkehr und zu Hause.

Mahmud geht in die 8. Klasse. Er ist ein guter Schüler. Seine Kleider sind immer sauber und gebügelt. Die Bücher und Hefte hält er in Ordnung. Die Hausaufgaben macht er rechtzeitig und tüchtig. Er lernt fleißig und macht Fortschritte.

Zu Hause hilft er seinen Eltern und seiner Schwester bei der Arbeit. Er geht in den Laden, um Brot, Milch und Zucker zu kaufen. Morgens holt er Wasser und treibt die Kuh und die Ziegen auf die Weide.

Mahmud versteht: Die gut erzogenen Schüler sind immer hilfsbereit. Sie nehmen aktiv an gesellschaftlicher Arbeit teil. Sie halten ihre Klasse und ihre Schule immer sauber und in Ordnung. Sie sind nett und höflich, achten ihre Mitschüler, ihre Lehrer, die Frauen, alte und kranke Leute.

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 In welche Klasse geht Mahmud?

- A) in der achte Klasse
- B) in die erstem Klasse
- C) in die achte Klasse
- D) in dem ersten Klasse

2 Wie sind Mahmuds Kleider immer?

- A) sauber und gebügelt
- B) dreckig und schmutzig
- C) dreckig und ungewaschen
- D) sauber und ungebügelt

3 Mahmud lernt... .

- A) unangenehm
- B) unermüdlich
- C) ungern
- D) unwillig

4 Zu Hause hilft Mahmud ... Eltern und ... Schwester bei der Arbeit.

- A) deiner ... deine
- B) meiner ... meinen
- C) ihre ... ihrer
- D) seinen ... seiner

5 Was kauft Mahmud im Laden?

- A) Nahrungsmittel
- B) Essbesteck
- C) Kleidung
- D) Lernmaterialien

6 Morgens holt ... Wasser.

- A) die Eltern
- B) die Schwester
- C) niemand
- D) Mahmud

7 Die gut erzogenen Schüler sind immer

- A) unhöflich
- B) hilflos
- C) hilfsbereit
- D) unfreundlich

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um eine gut erzogene Frau
- B) um ein gut erzogenes Schulkind
- C) um einen Lehrer
- D) um ein Kleid

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Kamel und Ameise**

Einmal weidete ein Kamel in der Steppe und sah im Gras zu seinen Füßen eine kleine Ameise. Die kleine Ameise schleppte einen großen Strohalm, der zehnmal größer als sie selbst war.

Das Kamel sah der Ameise zu und sagte: „Ich schaue dir zu und bewundere dich. Du schleppest einen Strohalm, der zehnmal größer als du selbst bist. Und ich knicke schon unter einem einzigen Sack ein. Wie kommt das?“ – „Wie kommt das?“ – sagte die kleine Ameise. „Ich arbeite für uns selbst und du für einen Herrn.“

Dann packte sie abermals ihren Strohalm und eilte mit ihm weiter.

(Baltabajewa U. Musojewa R. Saifullojew Ch. Deutsch 7)

1 Wo weidete das Kamel?

- A) in der Steppe
- B) in einem Garten
- C) im Hof seines Herren
- D) im Hof des Nachbars

2 Wie viele Ameisen sah das Kamel?

- A) 20
- B) 10
- C) 2
- D) 1

3 Die kleine Ameise schleppte

- A) einen einzigen Sack
- B) einen kleinen Strohalm
- C) einen großen Strohalm
- D) einen kleinen Grashalm

4 Wie viel Mal größer war die Last als die Ameise selbst?

- A) 10 Mal
- B) 20 Mal
- C) 1 Mal
- D) 2 Mal

5 Das Kamel sagte der Ameise: Ich ... dich.

- A) komme aus
- B) staune über
- C) träume von
- D) erzähle von

6 Wer stellte der Ameise eine Frage?

- A) ein Mensch
- B) niemand
- C) eine Ameise
- D) ein Kamel

7 Die Ameise packte ... ihre Last und eilte mit ihr weiter.

- A) nie
- B) wieder
- C) keinesfalls
- D) niemals

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um das Gespräch zwischen dem Kamel und seinem Herrn
- B) um das Gespräch zwischen zwei kleinen Ameisen
- C) um ein Kamel und eine Ameise
- D) um zwei arbeitsame Kamele

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Der Feuerwehrhund Bob**

In einer kleinen Stadt brannte eines Tages ein Haus. Die Feuerwehr kam. Niemand konnte mehr ins Haus hinein. Feuer und Rauch kamen aus Fenstern und Türen. Eine Frau wollte ins Haus laufen, da ihr dreijähriges Kind noch oben in einem Zimmer war. Die Feuerwehrleute holten ihren Hund Bob.

Bob rannte ins Haus. Nach fünf Minuten brachte er das Kind hinaus. Er hielt es mit den Zähnen am Kleidchen. Die Mutter war glücklich. Danach rannte er noch einmal ins Haus und brachte etwas heraus. In der Schnauze hielt er die Puppe des Kindes.

1 Wo brannte das Haus?

- A) in einem Dorf
- B) in einer großen Stadt
- C) in einem Städtchen
- D) in einem Staat

2 ... konnte mehr ins Haus hinein.

- A) Keiner
- B) Ein Feuerwehrmann
- C) Ein Passant
- D) Eine Nachbarin

3 Der Feuerwehrhund Bob ... ins Haus.

- A) robbte
- B) lief
- C) schwamm
- D) kroch

4 Nach ... Minuten brachte der Hund das Kind.

- A) 3
- B) 1
- C) 2
- D) 5

5 Wer rettete das Kind?

- A) der Feuerwehrhund
- B) ein Feuerwehrmann
- C) eine Nachbarin
- D) niemand

6 Die Mutter des dreijährigen Kindes war am Ende

- A) unglücklich
- B) frustriert
- C) traurig
- D) glücklich

7 Der Hund trug

- A) ein interessantes Buch
- B) ein Spielzeug
- C) eine Katze
- D) ein Bild

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um die Heldentat eines Passanten
- B) um den Feuerbrand in einem Dorf
- C) um die Tapferkeit eines Feuerwehrhundes
- D) um einen Hausbrand in einer großen Stadt

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Weimar**

Die Stadt Weimar ist mit der Geschichte der deutschen Kultur eng verbunden. Zur Zeit Goethes und Schillers war Weimar der Mittelpunkt des geistigen Lebens. Die großen deutschen Dichter Goethe und Schiller haben in Weimar gelebt. Bis heute sind in Weimar das Goethe-Haus, das Goethe-Museum und die Goethe-Schiller-Gruft zu sehen.

Besonders schön ist Goethes Gartenhaus in dem großen Park im Zentrum der Stadt. Hier im Gartenhaus mitten in der Natur schrieb Goethe seine schönsten Gedichte. Der Herzog Carl August hatte Goethe den Auftrag gegeben: „Den Bau des Gartenhauses übergebe ich dir ganz. Tue, als wenn du es für dich bauest...“ Und Goethe konnte beim Bau des Hauses seine Architekturkenntnisse anwenden.

Goethes Gartenhaus und den großen Park besuchen viele Touristen. Sie erfreuen sich an Tulpen, Kaiserkronen, Nelken, Rosen und anderen Blumen.

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 Zur Zeit Goethes war Weimar ... des geistigen Lebens Deutschlands.

- A) das Dorf
- B) das Zentrum
- C) kein Zentrum
- D) der Stadtrand

2 In Weimar gibt es viele

- A) Verkehrsmittel
- B) Universitäten
- C) Sehenswürdigkeiten
- D) Seen

3 Im Gartenhaus, ... der Natur, schrieb Goethe seine schönsten Gedichte.

- A) im Herzen
- B) am Ende
- C) am Anfang
- D) irgendwo in

4 Der Herzog Carl August hatte Goethe ... gegeben.

- A) einige Gedichte
- B) einen Korb
- C) eine Order
- D) ein Buch

5 Goethe konnte beim Bau des Hauses seine Architekturkenntnisse... .

- A) nicht anwenden
- B) nicht nutzen
- C) vergessen
- D) nutzen

6 Goethes Architekturkenntnisse waren beim Bau des Hauses

- A) hinderlich
- B) nützlich
- C) nutzlos
- D) sinnlos

7 Viele Touristen erfreuen sich an

- A) an den kühlen Getränken im Park
- B) am schönen Wetter im Park
- C) der Tierwelt des Parks
- D) der Flora des Parks

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um eine deutsche Stadt
- B) um Schillers Werke
- C) um eine Gartenlaube in Göttingen
- D) um das Leben des Herzogs in Gotha

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Studentenalltag**

Sahra kommt aus Tadschikistan. Sie möchte in Deutschland Wirtschaft studieren. Jetzt lernt sie Deutsch, sie besucht einen Intensivkurs in Berlin. In ihrer Gruppe sind neun Studentinnen und fünf Studenten. Sahra ist heute spät aufgestanden. Sie hat ihren Wecker nicht gehört. Nachdem sie sich schnell gewaschen und angezogen hat, ist sie zur Haltestelle gelaufen. Zum Glück ist der Bus gleich gekommen. Sahra hat sich nur zehn Minuten verspätet. In der zweiten Stunde haben die Studenten ein Diktat geschrieben. Nach dem Unterricht sind alle in den Park gegangen und haben neue Vokabeln gelernt. Um sechzehn Uhr ist Sahra nach Hause gegangen. Morgen, am Samstag, wird sie mit ihren Freunden nach Weimar fahren, um das Goethe-Haus zu besuchen.

1 Sahra kommt aus

- A) Zentralasien
- B) England
- C) Europa
- D) Deutschland

2 Warum ist Sahra nach Deutschland gefahren?

- A) um dort ihre Freundin zu besuchen
- B) um dort zu arbeiten
- C) um dort ihre Verwandten zu besuchen
- D) um dort zu studieren

3 Sahra möchte in Deutschland

- A) Pädagogik studieren
- B) Schauspielerin werden
- C) Ökonomie studieren
- D) Lehrerin werden

4 Wo befindet sich der Deutsch-Intensivkurs?

- A) in der Hauptstadt von Deutschland
- B) in der Hauptstadt von Tadschikistan
- C) in Weimar
- D) im Goethe-Haus

5 Wie viele Personen sind in der Sahras Gruppe?

- A) 9
- B) 14
- C) 5
- D) 15

6 Sahra ist spät aufgestanden,

- A) weil sie sich heute nicht wohl fühlte
- B) weil sie die ganze Nacht Kopfschmerzen hatte
- C) weil sie sehr müde gewesen war
- D) weil sie ihren Wecker nicht gehört hat

7 ... ist der Bus gleich gekommen.

- A) Bedauerlicherweise
- B) Glücklicherweise
- C) Unglücklicherweise
- D) Leider

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um einen Film über einen Intensivkurs in Deutsch
- B) um eine Austauschschülerin aus Tadschikistan
- C) um eine Austauschstudentin in Deutschland
- D) um einen Sprachkurs in Duschanbe

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Die Mädchen helfen**

Madina und Samira leben im Dorf „Bahoriston“. Sie lernen in der 8. Klasse. Sie sind fleißig und hilfsbereit. In diesem Dorf lebt auch eine alte Frau. Sie heißt Tante Amina. Sie lebt allein und ist oft krank.

Auch jetzt liegt Tante Amina schon einige Tage im Bett. Madina und Samira hörten von ihrem Leiden und kamen zu ihr. Sie sagten: „Wir wollen Ihnen helfen!“ Madina ging in den Laden und kaufte Brot, Butter und Zucker. Samira fegte den Fußboden und brachte die Wohnung in Ordnung. Dann kochten sie Tee für Tante Amina.

Die Mädchen kamen am nächsten Tag wieder. Sie brachten heißes Fladenbrot und Milch mit. Samira machte einen „Schirtschoj“. Tante Amina sagte: „Vielen Dank, ihr seid gute Mädchen!“

So besuchten die Mädchen Tante Amina jeden Tag und halfen ihr bei der Arbeit.
(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 Welche Klasse besuchen Madina und Samira?

- A) die achte Klasse
- B) die siebte Klasse
- C) die sechste Klasse
- D) die neunte Klasse

2 Madina und Samira sind

- A) Bekannten
- B) Nachbarinnen
- C) Schwestern
- D) Mitschülerinnen

3 Tante Amina ist eine ... Frau.

- A) junge
- B) hochnäsige
- C) alleinstehende
- D) arrogante

4 Samira

- A) tanzt mit Amina
- B) führte den Haushalt
- C) machte nichts
- D) faulenz

5 Die Mädchen brachten ... Fladenbrot mit.

- A) altes
- B) kaltes
- C) warmes
- D) kostenloses

6 Tante Amina... Mädchen für ihre Hilfe.

- A) bedankte sich bei den
- B) bezahlte den
- C) beschimpfte die
- D) kritisierte ständig die

7 Die Mädchen besuchten Tante Amina

- A) nie
- B) täglich
- C) niemals
- D) manchmal

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um eine junge Frau und die Medikamente
- B) um zwei gute Mädchen und ihre Lehrerin
- C) um eine alte Frau und ihre Nichten
- D) um zwei hilfsbereite Schülerinnen

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Der Fuchs und die Weintrauben**

An einem Weinstock, der an einer hohen Mauer emporrage, hingen eine Menge Weintrauben. Das sah ein hungriger Fuchs vorbeilaufend. Er wollte einige fressen. Er spähte nach allen Seiten. Flink sprang er danach, sprang nochmals, so hoch er konnte. Die Weintrauben konnte er nicht erlangen. Seine Bemühungen waren umsonst – die Weintrauben hingen zu hoch. Er wurde müde. Da sagte der Fuchs verächtlich: „Für solche sauren Weintrauben danke ich“, - und ging stolz davon.

(Baltabajewa U., Musojewa R., Saifullojew Ch. Deutsch 7)

1 Der Fuchs sah

- A) einen Menschen
- B) eine Menge Gemüse
- C) ein Tier
- D) eine Menge Trauben

2 Die Früchte waren

- A) zugänglich
- B) unerreichbar
- C) erreichbar
- D) nah

3 Der Fuchs sprang um die Früchte zu

- A) streicheln
- B) sehen
- C) gucken
- D) pflücken

4 Dem Fuchs ... die Früchte zu erreichen.

- A) missglückte
- B) gelang
- C) klappte
- D) konnte

5 Die Bemühungen des Fuchses waren

- A) nützlich
- B) erfolglos
- C) hilfreich
- D) erfolgreich

6 Der Fuchs wurde

- A) wach
- B) munter
- C) erschöpft
- D) kräftig

7 Der Fuchs ... diese Weintrauben.

- A) verzichtete auf
- B) kaufte sich
- C) pflückte
- D) fraß

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um das Essen verbotener Weintrauben
- B) um einen erfolgreichen Versuch des Fuchses
- C) um einen misslungenen Versuch des Fuchses
- D) um giftigen Weintrauben

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Eine Party**

Mein Name ist Susanna und ich bin 17 Jahre alt. Bald ist mein Geburtstag, und ich möchte meine Freunde zu einer Party einladen. Ich rufe sie an und lade sie zu mir ein.

Das Programm hängt natürlich vom Wetter ab. Natürlich hoffen wir auf schönes Wetter. Bei schönem Wetter kann man Grillparty draußen machen. Bei schlechtem Wetter müssen wir natürlich zu Hause feiern. Aber ich muss noch auf die Party vorbereiten. Ich muss für das Essen sorgen und auch an die Unterhaltung denken. Zuerst muss ich einkaufen gehen. Am Freitagnachmittag fahre ich mit Manuel zum Supermarkt und kaufe ein.

(Листвин Д.Ф. Немецкий язык.)

1 Wer hat bald Geburtstag?

- A) Susannas Freundin
- B) Susanna
- C) keiner
- D) niemand

2 Das Programm ist ... abhängig.

- A) von meinen Freunden
- B) vom Essen
- C) vom Wetter
- D) von meinen Familienangehörigen

3 Bei ... Wetter kann man Grillparty draußen machen.

- A) angenehmem
- B) schlechtem
- C) dramatischem
- D) unangenehmem

4 Bei schlechtem Wetter müssen Susanna und ihre Freunde ihre Party zu Hause... .

- A) nicht machen
- B) besuchen
- C) machen
- D) nicht feiern

5 Susanna muss das Essen

- A) wegschmeißen
- B) probieren
- C) verkaufen
- D) organisieren

6 ... muss Susanna einkaufen gehen.

- A) Am Ende
- B) Als Erstes
- C) Letztendlich
- D) Schließlich

7 Wer fährt am Freitagnachmittag zum Supermarkt zum Einkauf?

- A) keiner
- B) Susanna allein
- C) Manuel allein
- D) Susanna und Manuel

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um die Vorbereitung Susannas Geburtstagsparty
- B) um die Vorbereitung Manuels Geburtstagsparty
- C) um den Einkauf im Supermarkt
- D) um den Wetterbericht am Freitag

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8. Endlich 18!

Thomas wohnt in einem kleinen Dorf in Norddeutschland. Nur zweimal am Tag fährt dort ein Bus. Wenn er sich mit Freunden treffen oder in die Stadt fahren möchte, muss er seine Eltern fragen, ob sie ihn hinfahren oder anholen können. Manchmal haben sie keine Zeit. Deshalb freut sich Thomas darauf, dass er den Führerschein machen kann, wenn er 18 ist. Wenn Thomas seinen Führerschein hat, kann er selbst Auto fahren. Dann ist er selbstständig und nicht mehr von seinen Eltern abhängig. Außerdem feiert man an seinem 18. Geburtstag eine große Party. Thomas hat seine ganze Klasse eingeladen – und er freut sich schon sehr darauf.

(„Vitamin de“Nr.56 Frühling 2013)

1 Thomas wohnt ... in Norddeutschland.

- A) in einer kleinen Stadt
- B) in einer großen Stadt
- C) in einem kleinen Dorf
- D) in einem großen Dorf

2 Nur ... am Tag fährt dort ein Bus.

- A) 2 Mal
- B) 1 Mal
- C) 18 Mal
- D) 17 Mal

3 ... haben seine Eltern keine Zeit.

- A) Immer
- B) Ab und zu
- C) Stets
- D) Gewöhnlich

4 Thomas kann den Führerschein machen, wenn er ... ist.

- A) Säugling
- B) Baby
- C) Kind
- D) volljährig

5 Wenn Thomas seinen Führerschein ..., kann er selbst Auto fahren.

- A) besitzt
- B) verliert
- C) verkauft
- D) kauft

6 Thomas hat ...zu seiner Party eingeladen.

- A) seine Eltern
- B) seine Mutter
- C) seinen Vater
- D) seine Schulklasse

7 Thomas freut sich schon sehr auf

- A) seine Eltern
- B) sein Dorf
- C) seine große Feier
- D) sein neues Schuljahr

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um die Eltern von Thomas Schulklasse
- B) um die Volljährigkeit
- C) um eine kleine Party in einer großen Stadt
- D) um die Vorteile eines Dorfes

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Der vorsichtige Träumer**

Zwei Freunde machten eine Reise. Am Abend kamen sie in eine kleine Stadt. Sie gingen in ein Hotel. Dort wollten sie eine Nacht bleiben. Sie waren sehr müde und gingen bald ins Bett. Aber der eine stand noch einmal auf, öffnete seinen Koffer, nahm ein Paar Schuhe heraus, zog sie an und legte sich mit den Schuhen wieder ins Bett. Da wunderte sich der Freund und fragte: „Warum machst du das?“ „Ich bin vorsichtig“, antwortete der andere. „Ich habe einmal geträumt, dass ich in eine Glasscherbe getreten bin. Das hat sehr weh getan. Und deshalb schlafe ich nicht mehr barfuß.“

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 Wie viele Freunde machten eine Reise?

- A) 4
- B) 8
- C) 2
- D) 5

2 ... kamen die Freunde in eine kleine Stadt.

- A) Am Abend
- B) Am Morgen
- C) Am Mittag
- D) Am Nachmittag

3 Die Freunde wollten im Hotel

- A) nicht bleiben
- B) übernachten
- C) eine Woche bleiben
- D) singen

4 Die Freunde waren

- A) unermüdlich
- B) nicht müde
- C) nicht erschöpft
- D) erschöpft

5 Da ... der Freund und fragte: „Warum machst du das?“

- A) staunte
- B) heuchelte
- C) lächelte
- D) schimpfte

6 Der andere Freund antwortete, dass er ... ist.

- A) unvorsichtig
- B) gleichgültig
- C) sorgenfrei
- D) umsichtig

7 Der vorsichtige Freund schläft jetzt

- A) in einem Schlafsack
- B) barfuß
- C) mit Schuhen
- D) allein

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um zwei Paar Schuhe
- B) um einen sorgsamem Träumer
- C) um die Schlaflosigkeit
- D) um die Rezeption eines Hotels

**Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.
Wolfgang Amadeus Mozart**

Wolfgang Amadeus Mozart war der berühmte Komponist. Er war drei Jahre alt, als er Klavier spielte. Mit sechs Jahren komponierte er sein erstes Konzert. Sein Vater war Komponist und Hofkapellmeister in Salzburg. Er unterrichtete Wolfgang und reiste mit ihm nach Wien, Frankfurt und Paris.

Wolfgang war sehr begabt. Er spielte hervorragend Klavier. Die Melodien von Mozart bezaubern heute die Menschen in der ganzen Welt.

(Baltabajewa U.T., Musojewa R.A. Deutsch 7)

1 Wolfgang Amadeus Mozart war der ... Komponist.

- A) unbekannte
- B) weltbekannte
- C) unbedeutende
- D) namenlose

2 Mit ... Jahren komponierte er sein erstes Konzert.

- A) 1
- B) 3
- C) 6
- D) 4

3 Sein Vater war Komponist und Hofkapellmeister

- A) in Österreich
- B) in der Schweiz
- C) in Deutschland
- D) in Lichtenstein

4 Wolfgang's Vater war sein

- A) Nachbar
- B) Mitschüler
- C) Lehrer
- D) Student

5 Wolfgang reiste mit

- A) niemandem
- B) vielen Hofkapellmeistern
- C) keinem
- D) seinem Vater

6 Wolfgang war sehr

- A) unbegabt
- B) talentiert
- C) talentlos
- D) unfähig

7 Die Melodien von Mozart sind

- A) nicht mehr aktuell
- B) unmodern
- C) noch nicht bekannt
- D) immer noch aktuell

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um den berühmten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart
- B) um die spannenden Bücher vom Wolfgang Amadeus Mozarts Vater
- C) um die europäischen Staaten
- D) um die asiatischen Staaten

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Ein Brief

Lieber Walter,

endlich habe ich genug Zeit und schreibe Dir. Ich wollte früher schreiben, aber ich konnte nicht. Ich hatte immer keine Zeit. Das Semester war schwer, denn wir hatten viele neue Fächer, und ich hatte auch meinen Spanischkurs. Ich bin jetzt in Italien. Ich mache hier mein Praktikum.

Ich bin hier seit zwei Wochen, und es gefällt mir hier sehr gut. Ich wohne fast am Meer! Ich miete hier ein Zimmer. Ich bin mit dem Zimmer sehr zufrieden. Die Fenster gehen auf das Meer.

Mit freundlichen Grüßen Thomas.

(Листвин Д.Ф. Немецкий язык.)

1 ... hat Thomas genug Zeit und schreibt an Walter.

- A) Letztendlich
- B) Nur einmal
- C) Heute
- D) Morgen

2 Thomas hatte immer

- A) genug Zeit
- B) viel Zeit
- C) keine Lust
- D) viel zu tun

3 Das Semester war für Thomas

- A) unkompliziert
- B) nicht schwer
- C) nicht leicht
- D) leicht

4 Thomas ist seit... in Italien.

- A) 2 Wochen
- B) Kindheit
- C) ewig
- D) 2 Monaten

5 Thomas findet Italien

- A) nicht schön
- B) sehr schön
- C) langweilig
- D) nicht interessant

6 Thomas wohnt fast

- A) am Hügel
- B) am Berg
- C) am Wasser
- D) am Wald

7 Thomas ist mit seinem ... sehr zufrieden.

- A) Zeitmanagement
- B) Wohnort
- C) Schule
- D) Studium

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um Thomas Eltern
- B) um den Aufenthaltsort von Walter
- C) um das Zimmer von Walter
- D) um einen Brief zwischen zwei Freunden

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Erholung in der Stadt

Ich erhole mich gut, wenn ich aktiv bin. 1 meiner Arbeit sitze ich meist. Deshalb baue 2 Bewegung in meinen Alltag ein: Ich fahre mit 3 Fahrrad zur Arbeit oder ich steige eine U-Bahn-Station früher aus, damit ich wenigstens ein paar Minuten lang gehen 4. Meine 5 Erholung ist 6 Garten. Im 7 warte ich immer schon ungeduldig, bis ich beginnen kann: Pflanzen einsetzen und pflegen, gießen und dann natürlich 8. Im Garten kann ich am besten abschalten und entspannen.

www.klett-sprachen.de Lotte Wanders, Versicherungskauffrau

| | | | | |
|---|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1 | A) Zur | B) Bei | C) Beim | D) Im |
| 2 | A) ihr | B) du | C) ich | D) wir |
| 3 | A) das | B) dem | C) die | D) des |
| 4 | A) könnt | B) kannst | C) können | D) kann |
| 5 | A) eigentliche | B) eigentliches | C) eigentlicher | D) eigentlichem |
| 6 | A) meinem | B) meines | C) meine | D) mein |
| 7 | A) Frühlingen | B) Frühlings | C) Frühling | D) Frühlinge |
| 8 | A) ernten | B) erntet | C) erntetest | D) erntest |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Ein Tag in Heidelberg

Heidelberg ist eine wunderschöne Stadt. Die 1 Universität Deutschlands befindet sich in Heidelberg. Daher leben hier viele Studenten, viele Wissenschaftler. Bei Touristen ist 2 Stadt sehr beliebt. Es gibt sehr viele Sehenswürdigkeiten. Ein Tag ist zu wenig, um alles zu sehen. Wir 3 das Wichtigste auswählen. Viele Sehenswürdigkeiten befinden sich in der Altstadt und im 4.

Das Wahrzeichen von Heidelberg ist die Schlossruine 5 rotem Sandstein. Es befindet sich oberhalb 6 Altstadt. Die Schlossruine erreicht man zu Fuß oder mit der Bergbahn. 7 traumhafte Aussicht 8 die Besucher vom Gipfel des Kaiserstuhls.

Heidelberg liegt am Neckar.

www.lingua.com

| | | | | |
|---|--------------|------------|-------------|-------------|
| 1 | A) ältester | B) älteste | C) ältesten | D) ältestes |
| 2 | A) diesem | B) dieses | C) diese | D) diesen |
| 3 | A) musst | B) müssen | C) muss | D) müsst |
| 4 | A) Zentralen | B) Zentren | C) Zentrale | D) Zentrum |
| 5 | A) aus | B) ans | C) im | D) am |
| 6 | A) das | B) des | C) dem | D) der |
| 7 | A) Einer | B) Ein | C) Eine | D) Einem |
| 8 | A) haben | B) hast | C) hat | D) habt |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Hallo!

Hallo! Ich heiße Felix Fischer. Ich bin schlank, sportlich und freundlich. Ich komme aus Deutschland, aus Hamburg. 1 lebe jetzt in München. Ich studiere hier 2 der Universität. Ich studiere Jura. Ich spreche gut Englisch und natürlich Deutsch. Jetzt 3 ich Spanisch. Ich gehe zweimal pro Woche zum 4. Aber 5 Spanisch ist nicht sehr gut.

Ich bin ledig, aber ich habe 6 Freundin. Sie heißt Laura. Sie ist ein 7 Mädchen. In 8 Freizeit gehe ich mit Laura ins Kino oder ins Café. Ich spiele Klavier und Gitarre, und ich höre auch gern Musik. Am Abend sitze ich oft am Computer, surfe im Internet.

(Листвин Д.Ф. Немецкий язык.)

| | | | | |
|---|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|
| 1 | A) Du | B) Ich | C) Wir | D) Er |
| 2 | A) am | B) ans | C) an | D) ins |
| 3 | A) lernst | B) lerne | C) lernen | D) lernt |
| 4 | A) Spanischkursen | B) Spanischkurses | C) Spanischkurse | D) Spanischkurs |
| 5 | A) mein | B) meines | C) meiner | D) meinem |
| 6 | A) einem | B) ein | C) eines | D) eine |
| 7 | A) schöne | B) schöner | C) schönes | D) schönem |
| 8 | A) der | B) den | C) des | D) dem |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Machen wir uns bekannt?

Ich heiße Julia. Mein Name ist Schmidt. Ich bin fünfzehn Jahre alt. Ich bin am 1 November geboren.

Jetzt 2 ich ihnen unsere Familie vorstellen. Meine Familie ist ziemlich groß. 3 wohnen in Hamburg. 4 Stadt ist mein Heimatort. Hier wohnen 5 Eltern.

Meine Familie besteht aus vier Personen. Das 6 meine Eltern, meine Schwester und ich.

Meine Schwester ist Lehrerin von Beruf und arbeitet in 7 Schule Nummer 2 in Hamburg. Sie ist verheiratet und hat 8 Sohn. Er heißt Stefan.

| | | | | |
|---|-------------|------------|------------|------------|
| 1 | A) fünftem | B) fünftes | C) fünfte | D) fünften |
| 2 | A) möchtest | B) möchte | C) möchten | D) möchtet |
| 3 | A) Er | B) Du | C) Ich | D) Wir |
| 4 | A) Diese | B) Diesen | C) Dieses | D) Dieser |
| 5 | A) mein | B) meine | C) meinem | D) meines |
| 6 | A) bin | B) bist | C) sind | D) ist |
| 7 | A) der | B) das | C) die | D) dem |
| 8 | A) eine | B) ein | C) einen | D) einem |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Urlaub

Keine andere Nation fährt so gern in Urlaub wie die Deutschen. Und 1 Lieblingsreiseland ist Deutschland. 2 zweite deutsche Urlauber macht Ferien in Deutschland – genau: 54 Prozent. Die meisten 3 nach Bayern oder an die Ostsee. Aber auch die Nordsee, der Schwarzwald und der Bodensee sind als Ziele sehr beliebt. Warum Deutschland? Die 4 ist nicht so weit. Und es gibt alles, was man braucht: Strand, Meer, Berge und Seen, viel Kultur und 5 Essen.

Und das Ausland? Spanien ist hier schon seit langem 6 Ziel Nummer 1. Auf Platz zwei steht Italien. Seit ein paar Jahren sind aber auch Urlaubsorte in Ungarn, Tschechien und Polen 7 die Deutschen attraktiv. Auch Österreich ist 8 beliebtes Reiseziele

| | | | | |
|---|-----------|-----------|----------|----------|
| 1 | A) ihrem | B) ihr | C) ihre | D) ihren |
| 2 | A) Jedem | B) Jedes | C) Jeder | D) Jeden |
| 3 | A) fährst | B) fahren | C) fahre | D) fährt |
| 4 | A) Ziele | B) Ziel | C) Seen | D) Reise |
| 5 | A) gutes | B) guter | C) gutem | D) guten |
| 6 | A) dem | B) des | C) die | D) das |
| 7 | A) beim | B) zum | C) für | D) zur |
| 8 | A) ein | B) einem | C) eine | D) einen |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Die Bekanntschaft mit meiner Freundin

Wir leben in der menschlichen Gesellschaft. Die Bekanntschaft mit 1 neuen Freundin war 2 großes Ereignis für mich. Die Freundschaft nimmt einen besonderen Platz 3 meinem Leben ein. 4 verbindet die Menschen mit den gemeinsamen Interessen. Es ist sehr wichtig, einen 5 Freund zu haben. Mit 6 guten Freund 7 man über Träume und Probleme sprechen und die Neuigkeiten besprechen. Nur der beste 8 kann dich gut verstehen und einen Rat geben.

Лебедева Г.М. 700 новых устных тем по немецкому языку

| | | | | |
|---|------------|-------------|----------------|-------------|
| 1 | A) meiner | B) meines | C) meine | D) meinem |
| 2 | A) einen | B) einem | C) eine | D) ein |
| 3 | A) ins | B) beim | C) in | D) ans |
| 4 | A) Wir | B) Sie | C) Du | D) Ich |
| 5 | A) guter | B) gutes | C) guten | D) gutem |
| 6 | A) dem | B) der | C) die | D) das |
| 7 | A) kannst | B) kann | C) können | D) konntest |
| 8 | A) Friends | B) Freundes | C) Freundinnen | D) Freund |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Meine Ferien

Man kann die Ferien auf verschiedene Weise verbringen. Die Ferien geben 1 Möglichkeit zu reisen, zum Beispiel aufs Land. Man 2 Theater und Galerien besuchen, ins Kino gehen, Sport 3, mehr Zeit mit den 4 verbringen. Ich aber ziehe Wanderungen vor. Es ist so schön, für einige Tage ins Grüne zu fahren, Beeren und Pilze zu sammeln, in der Sonne zu liegen und im Fluss zu baden. Meine Freunde angeln gern. 5 nehmen das Allernötigste mit und transportieren unser Gepäck 6 unseren Fahrrädern. Wir schlagen 7 Zelt auf und machen das Feuer an. Wenn es schon dunkel wird, sitzen wir um das Feuer, spielen Gitarre und singen. Im Winter treibe ich Skisport und fahre manchmal ins Gebirge.

Ich erwarte immer mit Ungeduld 8 Ferien.

| | | | | |
|---|-------------|------------|-------------|-------------|
| 1 | A) eines | B) einen | C) ein | D) eine |
| 2 | A) kannst | B) kann | C) könnt | D) konntest |
| 3 | A) triebst | B) treibst | C) treibe | D) treiben |
| 4 | A) Freunden | B) Freund | C) Freundes | D) Friends |
| 5 | A) Er | B) Wir | C) Ich | D) Du |
| 6 | A) ins | B) zum | C) mit | D) ans |
| 7 | A) das | B) des | C) den | D) der |
| 8 | A) meinen | B) mein | C) meine | D) meinem |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1– 8.

Der romantische Rhein

Der Rhein kommt aus der Schweiz und fließt durch den Bodensee, dann von Basel nach Norden. 1 bildet die Grenze zur Schweiz und zu Frankreich. Der Rhein 2 an Straßburg, Mainz, Bonn, Köln und Düsseldorf vorbei und durch Holland zur Nordsee. Der Fluss zwischen Bingen und Bonn wird der „romantische Rhein“ genannt. An die Ufer des 3 treten hier mit Wald bedeckte Berge und Felsen heran. Von dort schauen die Schlösser und Burgruinen herab. Jeder Fels hat hier seine Sage, und jedes Schloss 4 Geschichte und Legende. 5 Fluss heißt in der Poesie „Vater Rhein.“

Das Wasser 6 Rheines dient Millionen Menschen nach der 7 Reinigung als Trinkwasser und 8 die europäische Wirtschaft als Verkehrsader. Die Natur am Rhein ist sehr attraktiv.

| | | | | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 1 | A) Du | B) Er | C) Ich | D) Wir |
| 2 | A) flosst | B) fließen | C) fließt | D) flossen |
| 3 | A) Flüssen | B) Flusses | C) Flüsse | D) Fluss |
| 4 | A) seinem | B) sein | C) seines | D) seine |
| 5 | A) Dieser | B) Dieses | C) Diese | D) Diesem |
| 6 | A) dem | B) der | C) die | D) des |
| 7 | A) gründlichem | B) gründliches | C) gründlichen | D) gründlicher |
| 8 | A) für | B) mit | C) zur | D) beim |

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Freizeitgestaltung

Caroline und Alexander sind sehr sportlich. 1 laufen fast jeden Tag zehn Kilometer, auch wenn es regnet. Jeden Freitag 2 sie Tennis. Im letzten Sommer sind sie oft mit dem 3 zum Schwimmen an einen See gefahren. Im Winter 4 sie leider nicht schwimmen gehen, weil in der Nähe kein Hallenbad ist.

Sebastian liegt 5 seiner Freizeit meistens auf dem Sofa und sieht fern. Manchmal liest er 6 Buch oder hört Musik, aber dabei schläft er oft ein. Wenn er hungrig ist, bestellt er sich eine Pizza beim Italiener und isst sie gleich aus dem Karton, damit 7 kein Geschirr abwaschen muss. 8 Freunde finden, dass Sebastian ziemlich faul ist. Sie mögen ihn trotzdem.

www.lingua.com

| | | | | |
|---|---------------|--------------|--------------|--------------|
| 1 | A) Ihr | B) Er | C) Du | D) Sie |
| 2 | A) spielst | B) spielen | C) spiele | D) spieltest |
| 3 | A) Fahrrädern | B) Fahrrades | C) Fahrräder | D) Fahrrad |
| 4 | A) können | B) kannst | C) könnt | D) konntest |
| 5 | A) ins | B) in | C) im | D) ans |
| 6 | A) eine | B) eines | C) ein | D) einer |
| 7 | A) er | B) wir | C) ihr | D) du |
| 8 | A) Seines | B) Sein | C) Seine | D) Seiner |

Wählen Sie die richtige Antwort aus 1 – 16.

1 Ich kaufe ein Buch

- A) in einem Möbelgeschäft
- B) in einem Bekleidungsgeschäft
- C) in einer Buchhandlung
- D) in einem Computergeschäft

2 Welche Stadt ... jetzt die Hauptstadt Deutschlands?

- A) ist
- B) sind
- C) bin
- D) bist

3 ... arbeitet als Ingenieur.

- A) Du
- B) Wir
- C) Ich
- D) Er

4 ... erinnert sich gut an seine Kindheit.

- A) Ich
- B) Wir
- C) Du
- D) Er

5 Mein Onkel kauft die Brille beim

- A) Lehrer
- B) Optiker
- C) Bibliothekar
- D) Schornsteinfeger

6 Wie ... der größte Fluss Österreichs?

- A) hießen
- B) heißen
- C) heißest
- D) heißt

7 Was ziehst ... an?

- A) wir
- B) du
- C) sie
- D) er

8 Mein Freund kauft einen Schrank in einem

- A) Blumengeschäft
- B) Buchladen
- C) Möbelhaus
- D) Gemüsegeschäft

9 Wie ... die Hauptstadt von Hessen?

- A) hießen
- B) heißen
- C) heißest
- D) heißt

10 ... spricht mit den Kindern.

- A) Wir
- B) Er
- C) Du
- D) Ich

11 ... du auch deinen Eltern geholfen?

- A) Habe
- B) Haben
- C) Hast
- D) Habt

12 ... will noch ein bisschen lesen.

- A) Ich
- B) Wir
- C) Du
- D) Ihr

13 ... ist ein Musikinstrument.

- A) Die Vase
- B) Der Löwe
- C) Das Brot
- D) Die Flöte

14 ... Sie zum ersten Mal hier?

- A) Sind
- B) Bist
- C) Seid
- D) Bin

15 ... heiße Frauke Becker.

- A) Wir
- B) Du
- C) Ihr
- D) Ich

16 Der Apotheker verkauft

- A) Schlüssel
- B) Medikamente
- C) Häuser
- D) Autos

1 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------|---|
| A) Großvater | 1) Mutter der Mutter oder des Vaters |
| B) Großmutter | 2) Vater des Ehemanns oder der Ehefrau |
| C) Schwiegervater | 3) Mutter des Ehemanns oder der Ehefrau |
| D) Schwiegermutter | 4) Schwester der Mutter oder des Vaters |
| | 5) Vater des Vaters oder der Mutter |

2 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------|---|
| A) Dieb | 1) Lehrer, der Geografie unterrichtet |
| B) Gärtner | 2) jemand, der sich mit der Zubereitung von Speisen beschäftigt |
| C) Kraftfahrer | 3) jemand, der fremdes Eigentum heimlich entwendet, stiehlt |
| D) Geografielehrer | 4) Person, die beruflich Pflanzen züchtet und betreut |
| | 5) jemand, der beruflich mit Lastwagen Waren transportiert |

3 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|--|
| A) Zahnarzt | 1) jemand, der beruflich Briefe austrägt |
| B) Busfahrer | 2) jemand, der ein Kraftfahrzeug fährt |
| C) Briefträger | 3) jemand, der berufsmäßig Bus fährt |
| D) Kraftfahrer | 4) Lehrer, der Geografie unterrichtet |
| | 5) Arzt, der kranke Zähne behandelt |

4 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------|--|
| A) Mathematiklehrer | 1) Lehrer, Forscher auf dem Gebiet der Geschichte |
| B) Deutschlehrer | 2) Handwerker, der Backwaren wie Brot, Kuchen usw. herstellt |
| C) Historiker | 3) Person, die anderen die Haare wäscht und frisiert o.ä. |
| D) Bäcker | 4) Lehrer, der Mathematik unterrichtet |
| | 5) Lehrer, der deutsche Sprache und Literatur unterrichtet |

5 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|--|
| A) Gärtner | 1) Facharzt für Erkrankungen der Zähne |
| B) Zahnarzt | 2) jemand, der sich wissenschaftlich mit Geschichte befasst |
| C) Briefträger | 3) jemand, der beruflich einen Kran bedient |
| D) Historiker | 4) Person, die Briefe und Päckchen zustellt |
| | 5) Fachkraft, die in der Pflege von Gartenpflanzen ausgebildet ist |

6 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------|---|
| A) Frühling | 1) die kälteste der vier Jahreszeiten |
| B) Winter | 2) eine Zeiteinheit, die aus dreißig Tagen besteht |
| C) Herbst | 3) Jahreszeit, die zwischen Frühling und Herbst liegt |
| D) Sommer | 4) Jahreszeit nach dem Sommer und vor dem Winter |
| | 5) Jahreszeit nach dem Winter und vor dem Sommer |

7 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| A) Ihr fragt morgen die Lehrerin, | 1) Sie gesagt? |
| B) Kinder dürfen nicht mit | 2) Sohn krank? |
| C) Wie lange ist dein | 3) der Gabel spielen! |
| D) Was haben | 4) weil sie gut erklärt. |
| | 5) dessen Sohn spielt Schach. |

8 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------|---|
| A) Wer hat dieses | 1) weil ich morgen früh aufstehen muss. |
| B) Wollt ihr mit uns | 2) ich meiner Oma ein schönes Tuch. |
| C) Ich gehe schlafen, | 3) ins Kino kommen? |
| D) Zum Naurusfest schenke | 4) der Mann gut ist. |
| | 5) Bild gemalt? |

9 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------|
| A) Du kannst nicht zur Schule gehen, | 1) |
| B) Das Spielflugzeug gefällt | 2) Nachmittag zu Hause? |
| C) Wann sollen | 3) Sie zum Arzt gehen? |
| D) Seid ihr am | 4) weil du krank bist. |
| | 5) dem Kind sehr. |

10 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------------|---|
| A) Ich gehe heute früh ins Bett, | 1) weil ich morgen lange arbeiten muss. |
| B) Um wie viel Uhr musst | 2) gefallen meinen Nichten nicht. |
| C) Wie lange ist deine | 3) die Lehrerin, die unterrichtet. |
| D) Die Spielautos | 4) du zur Schule gehen? |
| | 5) Tochter krank? |

11 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| A) Die Landeshauptstadt von | 1) ein Staat. |
| B) Wohin legt mein | 2) hat vier Kinder. |
| C) Mein Onkel | 3) sind sehr schön? |
| D) Andorra ist | 4) Bruder sein Buch? |
| | 5) Thüringen ist Erfurt. |

12 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| A) Wann musst | 1) die Mutter hübsch ist. |
| B) Das neue Haus | 2) weil wir Pause haben. |
| C) Wir gehen in die Mensa, | 3) du morgen aufstehen? |
| D) Wo holen die Passagiere nach | 4) gefällt meinen Freunden nicht. |
| | 5) der Landung ihr Gepäck ab? |

13 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| A) Wo bist | 1) ist Duschanbe. |
| B) Mein Opa ist froh, | 2) du gewesen? |
| C) Zum Naurusfest schenke | 3) weil ich ihn oft anrufe. |
| D) Die Hauptstadt Tadschikistans | 4) die kommen, sind schön. |
| | 5) ich meinem Opa einen Schal. |

14 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| A) Bist du Angela? | 1) Seine Bücher. |
| B) Wo ist dein Freund? | 2) Nein, Apfelsaft. |
| C) Trinkst du gern Tee? | 3) Ich spiele Klavier. |
| D) Was machst du hier? | 4) Nein, ich bin Sarah. |
| | 5) Er ist bei seiner Mutter. |

15 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|---|
| A) Ahmad, wann ist dein Neffe geboren? Weiß du das? | 1) Er ist 20 Jahre alt. |
| B) Und deine Nichte? Wann ist sie geboren? | 2) Ihr seid Studenten. |
| C) Wie alt ist dein Neffe jetzt? | 3) Sie ist 2001 geboren. |
| D) Ist deine Nichte 19 Jahre alt? | 4) Ja, genau. Sie ist fast zwanzig. |
| | 5) Natürlich weiß ich das. Er ist 1999 geboren. |

16 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|--------------------------------|
| A) Wann sind Ihre Zwillingstöchter geboren? | 1) Nein, ich bin 65 Jahre alt. |
| B) Wann ist Ihr Sohn geboren? | 2) Sie sind 1988 geboren. |
| C) Wie alt ist Ihre Enkelin? | 3) Er ist 1979 geboren. |
| D) Sind Sie 60 Jahre alt? | 4) Ihr seid 18 Jahre alt. |
| | 5) Sie ist 13 Jahre alt. |

17 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|---|
| A) Was fehlt Ihnen? | 1) Nein, ich rauche nicht. |
| B) Wie lange sind Sie schon krank? | 2) Ich habe Husten, Schnupfen und Fieber. |
| C) Sie haben eine schlimme Erkältung. Rauchen Sie? | 3) Nein, ich habe keine Allergien. |
| D) Das ist gut, Rauchen ist nicht gesund. Haben Sie Allergien? | 4) Gute Besserung! |
| | 5) Seit gestern. |

18 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|--------------------------------|
| A) Bist du 16 Jahre alt? | 1) Er ist 2008 geboren. |
| B) Wann ist deine Mutter geboren? | 2) Sie ist 1977 geboren. |
| C) Wann ist dein Bruder geboren? | 3) Sie sind 20 Jahre alt. |
| D) Wie alt sind deine Zwillingscousinen? | 4) Ihr seid 1985 geboren. |
| | 5) Nein, ich bin 18 Jahre alt. |

19 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---|---------------------------|
| A) Wann bist du geboren? | 1) Sie ist 2005 geboren. |
| B) Wann ist dein Vater geboren? | 2) Ich bin 2003 geboren. |
| C) Wann ist deine Schwester geboren? | 3) Sie sind 2009 geboren. |
| D) Wann sind deine Zwillingsschwestern geboren? | 4) Ihr seid 1987 geboren. |
| | 5) Er ist 1981 geboren. |

20 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|--|---------------------|
| A) Können wir uns morgen treffen? | 1) Ein rotes Kleid. |
| B) Um wie viel Uhr soll ich zu dir kommen? | 2) Nur dich. |
| C) Wo soll ich dich abholen? | 3) Ja natürlich. |
| D) Was ziehst du an? | 4) Um 14:40 Uhr. |
| | 5) Im Park. |

21 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------|------------------------------|
| A) 2005 | 1) zweitausendfünfundfünfzig |
| B) 2050 | 2) zweitausendfünfhundert |
| C) 2500 | 3) zweitausendfünfzehn |
| D) 2015 | 4) zweitausendfünfzig |
| | 5) zweitausendfünf |

22 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------|-----------------------------|
| A) 2017 | 1) zweitausendsiebenhundert |
| B) 2070 | 2) zweitausendeinundsiebzig |
| C) 2007 | 3) zweitausendsiebzehn |
| D) 2700 | 4) zweitausendsiebzig |
| | 5) zweitausendsieben |

23 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------|-------------------------------|
| A) 2013 | 1) zweitausenddreihundertdrei |
| B) 2031 | 2) zweitausendeinhundertdrei |
| C) 2303 | 3) zweitausendeinunddreißig |
| D) 2103 | 4) zweitausenddreihundert |
| | 5) zweitausenddreizehn |

24 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|--------------------|
| A) Freund | 1) Wissenschaftler |
| B) Alpinist | 2) Vegetarianer |
| C) Gelehrte | 3) Bergsteiger |
| D) Vegetarier | 4) Kumpel |
| | 5) Feind |

25 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|--------------|----------------|
| A) Chance | 1) Visite |
| B) Ergebnis | 2) Barriere |
| C) Nachricht | 3) Resultat |
| D) Hindernis | 4) Meldung |
| | 5) Möglichkeit |

26 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|------------|---------------------|
| A) Eltern | 1) Kriegsteilnehmer |
| B) Lehrer | 2) Vater und Mutter |
| C) Schüler | 3) Bergsteiger |
| D) Veteran | 4) Schulkind |
| | 5) Pädagoge |

27 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|----------------|
| A) Abend | 1) Festtag |
| B) Feiertag | 2) Frühjahr |
| C) Frühling | 3) Werktage |
| D) Wochentage | 4) Tagesende |
| | 5) Tagesanfang |

28 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|----------------|---------------|
| A) intelligent | 1) alt |
| B) herzlich | 2) klug |
| C) herzlos | 3) freudlos |
| D) traurig | 4) hartherzig |
| | 5) warmherzig |

29 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|----------------|---------------|
| A) täglich | 1) fröhlich |
| B) schlecht | 2) jährlich |
| C) freudig | 3) schlimm |
| D) wöchentlich | 4) jeden Tag |
| | 5) jede Woche |

НАМУНАИ СУБТЕСТИ ЗАБОНИ НЕМИСӢ
ОБРАЗЕЦ СУБТЕСТА ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 1 – 8.

Ein junger Briefträger

Ein junger Briefträger musste einmal sehr viele Briefe austragen. Als er endlich zurückkam, fragte ihn der Postmeister: „Hast du alle Briefe ausgetragen?“ „Ja, gewiss“, antwortete der Junge. „Hast du auch den Brief für Ernst Schmidt abgegeben? Hast du den Mann endlich gefunden?“ „O ja, das habe ich gemacht. Es war ja nicht leicht. Ernst Schmidt wohnt nicht in der Gartenstraße, wie es auf dem Briefumschlag steht, sondern in der Bergstraße, und auch nicht links, sondern rechts, und auch nicht im dritten Stock, sondern in der zweiten Etage. Er heißt gar nicht Ernst Schmidt, sondern Erna Schuster!“

(Saifullojew Ch. Deutsch 8)

1 Ein junger Briefträger musste ... sehr viele Briefe austragen.

- A) nie
- B) einst
- C) niemals
- D) vor zwei Tagen

2 Hast du auch den Brief für Ernst Schmidt ... ?

- A) empfangen
- B) ausgehändigt
- C) nicht geliefert
- D) nicht abgegeben

3 Hast du den Mann... gefunden?

- A) gestern
- B) vorgestern
- C) letztendlich
- D) vor drei Tagen

4 Es war ... für den Briefträger die Adresse von Ernst Schmidt zu finden.

- A) nicht kompliziert
- B) unkompliziert
- C) nicht schwer
- D) schwer

5 Ernst Schmidt wohnt im ... Stock.

- A) 4.
- B) 3.
- C) 2.
- D) 1.

6 Der junge Briefträger hat den Brief

- A) an die falsche Adresse geliefert
- B) ihm persönlich gegeben
- C) niemandem gegeben
- D) keinem abgegeben

7 ... war gar nicht Ernst Schmidt, sondern Erna Schuster.

- A) Seine Adresse
- B) Sein Wohnort
- C) Seine Straße
- D) Sein Name

8 Worum geht es in diesem Text?

- A) um einen unerfahrenen Briefträger
- B) um die Familie von Ernst Schuster
- C) um die Familie von Erna Schmidt
- D) um einen erfahrenen Briefträger

Lesen Sie bitte den Text. Wählen Sie danach die richtige Antwort aus 9 – 16.

Die Haustiere

Überall, wo Menschen leben, gibt es auch viele Haustiere. Das sind die 9 Freunde des Menschen- der Hund, die Katze, das stolze Pferd, die Kuh, 10 Kamel, das Schaf, die Ziege, der Esel. Sie sind 11 wohl bekannt.

Viele Haustiere 12 dem Menschen. Der Hund bewacht Haus und Hof. Er geht 13 dem Menschen auf die Jagd. Der Hund ist auch 14 guter Hirte . 15 beschützt die Herden. Die Katze fängt Mäuse. Die Kuh, das Schaf und die Ziege geben Fleisch und Milch. Der Mensch bekommt vom 16 , von der Ziege und vom Kamel Wolle.

Die Haustiere bringen dem Menschen einen großen Nutzen.

(Baltabajewa U., Beljakowa G. Deutsch 6)

| | | | | |
|----|------------|-----------|----------|------------|
| 9 | A) treuen | B) treues | C) treue | D) treuer |
| 10 | A) der | B) dem | C) das | D) den |
| 11 | A) dir | B) du | C) dich | D) dein |
| 12 | A) hilfst | B) helfe | C) hilft | D) helfen |
| 13 | A) zur | B) mit | C) aufs | D) beim |
| 14 | A) einen | B) einem | C) eine | D) ein |
| 15 | A) Du | B) Er | C) Ich | D) Wir |
| 16 | A) Schafes | B) Schafs | C) Schaf | D) Schafen |

Wählen Sie die richtige Antwort aus 17 – 20.

17 Ein Feld, auf dem Weizen wächst, heißt

- A) Weizenbrot
- B) Weizenfeld
- C) Weizenmehl
- D) Weizen

18 Ich trage einen Regenmantel, weil

- A) es regnet
- B) es dämmt
- C) die Sonne scheint
- D) die Sonne sticht

19 Von allen Häusern ist unser Haus am

- A) schöner
- B) schön
- C) schöne
- D) schönsten

20 Wohin ... du gewöhnlich nach dem Unterricht?

- A) geht
- B) gehen
- C) gehst
- D) gehe

21 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------|-----------------------------|
| A) Jahr | 1) Zeitraum von 100 Jahren |
| B) Jahrzehnt | 2) Zeitraum von 12 Monaten |
| C) Jahrhundert | 3) Zeitraum von 5 Monaten |
| D) Jahrtausend | 4) Zeitraum von 10 Jahren |
| | 5) Zeitraum von 1000 Jahren |

22 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|-----------------|--|
| A) Die Frau, | 1) der geht, ist unser Fahrer. |
| B) Der Mann, | 2) die kommt, ist meine Lehrerin. |
| C) Die Kinder, | 3) das singt, lernt in unserer Schule. |
| D) Das Mädchen, | 4) die Fußball spielen, sind meine Neffen |
| | 5) dem geht, ist die Großmutter von Sarah. |

23 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| A) Herr Franke, sind Sie gern Lehrer? | 1) Um 8:30 Uhr. |
| B) Wie fahren Sie zur Schule? | 2) Ja, ich habe drei Söhne und zwei Töchter. |
| C) Wann haben Sie Unterricht? | 3) 2 Stunden, 45 Minuten. |
| D) Haben Sie Kinder? | 4) Ja, ich liebe meinen Beruf. Und ich mag mein Fach. |
| | 5) Ich fahre mit dem Bus dorthin. |

24 Was passt? Ordnen Sie bitte zu.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| A) Ich erinnere mich nicht | 1) von einem Urlaub in der Sonne. |
| B) Manchmal träume ich | 2) seinem Auto zufrieden? |
| C) Worauf bereitest | 3) mehr an diese Person. |
| D) Ist er mit | 4) beschäftigen er sich? |
| | 5) du dich gerade vor? |

25 Was passt? Finden Sie Wörter mit ähnlicher oder gleicher Bedeutung.

- | | |
|---------------|-------------------|
| A) Wettbewerb | 1) Angst |
| B) Komfort | 2) Annonce |
| C) Anzeige | 3) Konkurs |
| D) Furcht | 4) Wettkampf |
| | 5) Bequemlichkeit |